

KURZ NOTIERT

Netzwerk. Das Netzwerk der Ev. Kirchengemeinde Saarn lädt am Mittwoch, 10. November, um 17 Uhr im Gemeindezentrum Dorfkirche, Holunderstraße 5, zum Treff ein. Als Gast referiert Michael Farrenberg vom Diakoniewerk Arbeit und Kultur über die Mülheimer Tafel, die seit zehn Jahren existiert.

Trauer-Café. Das „Ambulante Hospiz“, das sich dem Grundsatz Leben in Würde bis zuletzt verpflichtet fühlt, ist auch Ansprechpartner für Angehörige. Zu diesem Zweck findet ein „Kontakt-Café für Trauernde“ statt, und zwar an den Mittwochen 10. und 24. November jeweils von 15.30 bis 17.00 Uhr. Ort: die Kath. Ladenkirche, Kohlenkamp 30 (frühere Buchhandlung Hegner). Rückfragen: ☎ 305 2063.

Reporterfieber. Ab Freitag, 12. November, bietet die VHS den Kurs „Schreibwerkstatt Reporterfieber“ für Jugendliche an. Teilnehmen kann jeder ab 12 Jahren, der Lust hat, als „Reporter“ aktiv zu sein. In dem Kurs werden gemeinsam interessante Orte aufgespürt und Interviews geführt. Danach werden die Artikel in Feinarbeit ausgeschrieben und zum Schluss online veröffentlicht. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Der Kurs findet vom 12. November bis 17. Dezember, jeweils freitags von 16 bis 17.30 Uhr, im Café 4 You in Styrum, statt. Entgelt: 24 Euro. Infos: ☎ 455-4317.

Unternehmertreff. Wie kann ich mich als Selbstständige(r) vor dem Ausbrennen schützen und wann stellt Stress eine natürliche Kraftquelle für meine Arbeit da? Tipps zum Umgang mit Stress gibt Dipl. Burnout-Prophylaxetrainerin Tanja Benz am Donnerstag, 11. November, um 19 Uhr beim Mülheimer Unternehmertreff in der Mülheimer Ruder Gesellschaft, Mendener Straße 74. Beginn: 19 Uhr.

Vater und Kind. Am Samstag, 20. November, 9.30 bis 12 Uhr, lädt das Ev. Familienzentrum Speldorf-West Väter und Kinder im Alter von 3 bis 7 Jahren in die „Lernwerkstatt Wasser“ ein. Mit Bernd Peckelsen erkunden sie, wie sich das nasse und überaus wandelbare Element verhält. Ort: Ev. Familienzentrum, Artur-Brocke-Allee 21. Um **Anmeldung bis zum 12. November** unter ☎ 590 160 wird gebeten. Teilnahmebeitrag: fünf Euro.

VdK. Der VdK-Broich hat seinen nächsten Stammtisch am Donnerstag, 12. November, ab 15.30 Uhr im Lokal „Prinzeß-Luise-Stuben“. Wer noch nicht Mitglied im VdK ist, kann sich dort über die Arbeit von Mülheims größtem Sozialverband informieren.

Schau an!



Alle Ausstellungen im Kunstmuseum – vom Pixelprojekt über die Nachdarstellungen bis zur Jubiläumsschau – liefen sehr gut, doch die am Sonntag beendete Doppelausstellung toppt alles und übersteigt auch die kühnsten Hoffnungen von Museumsleiterin Beate Reese: In nur zwei Monaten besuchten 6879 Besucher die Ausstellung mit Wer-

ken der expressionistischen Meistern aus der Sammlung Ziegler und mit Liebhaberstücken zeitgenössischer Künstler Mülheimer Sammler. Vor allem die Ziegler-Sammlung erwies sich als Magnet und mobilisierte auch viele aus dem Umfeld der Max-Planck-Institute. „Auswärtige Besucher, die erst jetzt von der Ausstellung erfahren haben, hätten sich eine Ver-

längerung gewünscht, aber das ist leider nicht möglich“, erzählt Renate Sommer, die Vorsitzende des Förderkreises, die bei ihrer Arbeit im Museumsshop mit vielen Besuchern ins Gespräch kommt. Auch der neue Audio-Guide sei gut angenommen worden. In diesen Tagen wird im Museum groß umgebaut, denn die nächste Doppelausstellung öffnet am

Samstag, 20. November. Sie thematisiert den fruchtbaren Kunstaustausch zwischen Deutschland und Frankreich. Personifiziert wird diese Verbindung in Max Ernst. Zudem werden Arbeiten des Transfer-Projektes präsentiert. Sechs NRW-Künstler gingen für mehrere Wochen nach Frankreich, Franzosen kamen nach Mülheim. stt

Rauf aufs Treppchen

Warum sich über 600 Broicher Realschüler für Albanien und ihre eigene Schule engagierten

Ein wenig ringt Wolfgang Dahmen selbst jetzt noch nach Worten. „Unglaublich“ nennt er es dann, „einfach klasse“ und stolz ist er sowieso. Seit einigen Tagen weiß der Leiter der Realschule Broich, dass seine Schüler 13855 Euro eingesammelt haben; nicht für sich, sondern für obdachlose Kinder in Albanien. Das Geld resultiert aus der Teilnahme an dem angesehenen Bundeswettbewerb „Schüler Helfen Leben“, bei dem 100000 Pennäler aus 1000 Schulen in ganz Deutschland im Juni einen Tag lang sozial gearbeitet und die Einkünfte von knapp acht Euro pro Stunde gestiftet haben. Und 13855 Euro, das bedeutet Platz Drei unter allen teilnehmenden Schulen.

Für Dahmen ist das noch heute erstaunlich, weil „wir bei diesem Sozialen Tag zum ersten Mal mitgemacht haben“ und überdies als einzige Mülheimer Schule. Auch

die Organisatoren des Wettbewerbs, für den Bundeskanzlerin Angela Merkel als Schirmfrau einsteht, haben verwundert nachgefragt. Normalerweise fangen Neueinsteiger bescheidener an.

In Broich aber „sind wir überrollt worden“, erinnert sich der Schulleiter. 20 Schüler oder 40, ja, damit hatte Dahmen gerechnet, als man zum ersten Mal anfragte, wer bereit wäre, einen Tag für den sinnvollen Zweck zu arbeiten. Mitgemacht haben dann über 600 von 850 Schülern. Alles ging. Einkaufsdienste für Nachbarn, Garten jäten für die Großeltern, Handreichungen in großen und kleinen Betrieben. Die Hauptsache: Der „Arbeitgeber“ auf Zeit spendete den vereinbarten Stundenlohn an „Schüler Helfen Leben“. Dort wurde jetzt erst die Hauptbilanz gezogen, mit bekanntem Ergebnis.

Dabei war die Hilfe für Albanien beileibe nicht der einzige



Ein Pack-an-Tag: Anna Dehnen und Leon Chieminski waren am 17. Juni im Evangelischen Krankenhaus im Einsatz. Foto: Umbach

Ertrag des Tages. Wer keine Sponsoren fand, machte sich in der Schule nützlich. Der Schulhof erhielt eine Grundreinigung, die Räume im Pavillon und etliche im Hauptgebäude bekamen einen neuen Anstrich. Die Farben stellte der Immobilienservice der Stadt. „Die waren total flexibel

und haben einfach gefragt, was wir brauchen“, sagt Dahmen.

Für Dahmen ist das Resultat ein Fingerzeig dafür, dass erstens das Gerede von der Null-Bock-Generation leer und zweitens „nicht alles falsch ist, was wir machen.“ Immerhin wollen auch 100 Schüler bei den „Sternstunden“ mitma-

chen; mehr als es Angebote für regelmäßige Sozialstunden in sozialen Einrichtungen gibt.

Den Sinn fürs Miteinander schärft seines Erachtens zweifellos auch die Schulsozialarbeiterin Maren Sonnenberg. Die Elternzeit einer Kollegin hat sie nach Broich geführt und auch sie staunt, wenn gleich zufrieden, über das Engagement. „Das bedeutet auch für diejenigen ein positives Schulerlebnis, die sonst schon mal mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben“, sagt sie. Und als Sonnenberg vor dem Sozialen Tag einen Film über obdachlose Kinder in Albanien in vielen Klassen zeigte, „war die ehrlich gemeinte Betroffenheit groß.“

Der nächste Soziale Tag ist am 8. Juni 2011, „selbstverständlich“, sagt Dahmen, mit Broicher Beteiligung. sch8

Infos zur Aktion gibt es unter www.schueler-helfen-leben.de

RUHRBANIA

Bauinformation an neuem Standort

Die Ruhrbania-Bauinformation im ehemaligen Kaufhof-Parkhaus ist schon seit einiger Zeit verwaist. Was von der Einrichtung geblieben ist, sind die Anschauungsbeispiele für das künftige Pflaster an der Ruhrpromenade. Ein Hinweis an der Tür fehlt allerdings.

Einen Sparbeschluss, angesichts der Haushaltsprobleme auf diese Information zu verzichten, gab es nicht. Wer sich aufmerksam umschaute, stellt aber fest, dass diese Anlaufstelle nur auf die andere Straßenseite, in ein leerstehendes Ladenlokal an der kleinen Ruhrstraße, Ecke Leineweberstraße gezogen ist. Es ist von außen schon erkennbar. Die Eröffnung ist aber erst in einigen Tagen. Mit dem Auszug des Kaufhauses sei auch die Heizung abgestellt worden und den Mitarbeitern werde es langsam kalt, erklärt Klaus Beisiegel, Referent im Planungsdezernat.

„Die Nachfrage ist aber nach wie vor vorhanden“, so Beisiegel. Das Info-Angebot soll aber günstiger werden. Das wiederum heißt: weniger Fläche, weniger Personal und gestraffte Öffnungszeiten. stt

NAHVERKEHR

Busse: Kontrolle erfolgt elektronisch

Nach einer Testphase wird die komplette Busflotte der MVG nun ab Donnerstag, 18. November, mit dem sogenannten Einstiegs-Kontrollsystem (EKS) ausgestattet. „Diese elektronische Ticketkontrolle ermöglicht es uns, den Gebrauch von Chipkarten, die missbräuchlich eingesetzt werden, einzudämmen. Das EKS in Kombination mit dem kontrollierten Vordereinstieg hilft uns außerdem, Gerechtigkeit gegenüber Fahrgästen zu schaffen, die für ihre gültige Fahrkarte, im Gegensatz zu wenigen schwarzen Schafen, bezahlen.“, erklärt MVG-Vertriebsleiter Günter Neuen.

Das System funktioniert wie folgt: Kunden mit Abo-Tickets sowie Kunden mit Studierenden-Ausweisen der Universität Duisburg-Essen steigen vorne in den Bus ein. Die Chipkarte wird aber nicht mehr dem Fahrer vorgezeigt, sondern vor ein Prüfgerät gehalten, das sich vorne links im Einstiegsbereich befindet. Innerhalb von einer Sekunde wird die Chipkarte geprüft.

Alle anderen Fahrtscheine, wie zum Beispiel Einzeltickets, 4erTickets oder Monatsfahrtscheine müssen beim Einstieg weiterhin dem Busfahrer vorgezeigt werden.



Schüler des Gymnasiums Broich und ein Auszubildender der Sparkasse

Platz frei für neue Azubis.
Sparkasse – mehr als eine Bank.

 Sparkasse
Mülheim an der Ruhr

Sie sind engagiert und lernen schnell Neues dazu. Sie haben gerne Kontakt mit Menschen und verkäuferisches Geschick. Sichern Sie sich mit unserer Ausbildung zur/m Bankkauffrau/mann die besten Chancen auf eine erfolgreiche Laufbahn. Wer besonders gut ist, kann schon während der Ausbildung studieren. Mehr dazu unter Tel. 3005-330 und www.sparkasse-muelheim-ruhr.de.